

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Auftragbarkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Skier wurden auf eine stabile Unterlage gelegt, um ein Verrutschen während der Anwendung zu verhindern.

Die Skier wurden zunächst auf einem speziellen Skihalter fixiert, der sicherstellt, dass sie während des Sprühvorgangs nicht kippen oder sich bewegen. Dies ist besonders wichtig, um eine gleichmäßige Verteilung des Sprays sicherzustellen. Die Umgebung wurde daraufhin überprüft, um sicherzustellen, dass keinerlei Gegenstände in der Nähe sind, die während des Sprühprozesses hinderlich sein könnten.

Schritt 2: Das Wachsspray wurde gemäß den Anweisungen auf der Verpackung geschüttelt, um eine gleichmäßige Verteilung des Inhalts zu gewährleisten.

Das Wachsspray wurde intensiv für etwa 30 Sekunden geschüttelt, um alle Bestandteile gut zu vermengen. Die Flasche wurde anschließend auf Dichtigkeit kontrolliert, um sicherzustellen, dass kein unvorhergesehener Austritt von Spray während der Anwendung erfolgt. Dies gewährleistet, dass die volle Funktionalität des Sprays gegeben ist.

Schritt 3: Das Spray wurde in einem Abstand von etwa 20 cm auf die Oberfläche der Skier aufgesprüht, wobei darauf geachtet wurde, eine gleichmäßige Schicht zu erzeugen.

Der Techniker begann am hinteren Ende der Skier und arbeitete sich langsam nach vorne, wobei er das Spray in einem gleichmäßigen Seitenbewegungsmuster auftrug. Der gleichmäßige Abstand von 20 cm wurde durch eine Markierung am Boden erleichtert, wodurch die korrekte Distanz eingehalten werden konnte. Hierbei wurde bewusst auf eine gleichmäßige Geschwindigkeit und Bewegung geachtet, um ein homogenes Ergebnis zu erzielen.

Schritt 4: Nach dem Aufsprühen wurde die Oberfläche visuell inspiziert, um sicherzustellen, dass das Wachs gleichmäßig verteilt ist und keine Tropfen oder unbedeckte Stellen vorhanden sind.

Der gesamte Skibelag wurde sorgfältig überprüft, indem die Skier unter verschiedenem Licht und aus unterschiedlichen Winkeln betrachtet wurden. Speziell angefertigte Kontrollleuchten halfen dabei, auch feinste Unterschiede in der Schichtdicke zu erkennen. Wenn nötig, wurden kleinere Stellen, die unbedeckt geblieben waren, nochmals gezielt mit dem Spray behandelt, um die Homogenität zu perfektionieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Spray lässt sich sehr gleichmäßig und problemlos auftragen, ohne Tropfenbildung oder unbedeckte Stellen. Die visuelle Inspektion zeigt eine durchgehend gleichmäßige Wachsschicht ohne jegliche Mängel, was eine perfekte Anwendung kennzeichnet.

90 Punkte: Das Spray lässt sich gut auftragen, mit minimaler Tropfenbildung. Lediglich in sehr wenigen Bereichen sind kleinste Unregelmäßigkeiten zu erkennen, die jedoch die Funktionalität nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Das Spray lässt sich akzeptabel auftragen, aber es gibt einige unbedeckte Stellen. Diese Stellen sind vereinzelte kleine Bereiche, die vielleicht eine sekundenlange zusätzliche Anwendung erfordert hätten.

70 Punkte: Das Spray lässt sich schwierig auftragen und es gibt mehrere unbedeckte Stellen. Diese Punkte wurden während der Inspektion sofort sichtbar und erfordern eine erhebliche Nachbearbeitung.

60 Punkte: Das Spray lässt sich schlecht auftragen, mit deutlicher Tropfenbildung. Tropfenbildung ist besonders in bestimmten Neigungsbereichen der Skier sichtbar, was auf eine ungleichmäßige Bewegung beim Sprühen hindeutet.

50 Punkte: Das Spray ist ungleichmäßig und hinterlässt viele unbedeckte Stellen. Eine ausreichende Abdeckung ohne merkliche Übergangsbereiche konnte nicht erreicht werden, was die Verwendung stark einschränkt.

40 Punkte: Das Spray ist sehr ungleichmäßig und unpraktikabel im Auftrag. Die Inspektion zeigt stark variierende Wachsauftragungsdicken, die mit einer erheblichen Beeinträchtigung der Skifunktion einhergehen.

30 Punkte: Das Spray funktioniert nur teilweise, mit zahlreichen Anwendungsschwierigkeiten. Große Teile der Skier blieben ohne ausreichende Wachsschicht, was die Skier für den Einsatz ungeeignet macht.

20 Punkte: Das Spray ist kaum auftragbar und hinterlässt viele unbedeckte Flächen. Die wenigen Bereiche, die das Wachs abdecken könnte, sind zu gering, um als zufriedenstellend angesehen zu werden.

10 Punkte: Das Spray kann nicht aufgetragen werden. Jegliche Versuche zu einer gleichmäßigen Applikation treffen auf Hindernisse, die entweder in der Handhabung oder der Sprühtechnologie selbst liegen, was ein Ergebnis und damit den Gebrauch unmöglich macht.

2. Trocknungszeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Nach dem Auftragen des Wachssprays wurde eine Stoppuhr gestartet, um die Trocknungszeit exakt zu messen.

In diesem ersten Schritt des Tests wird unmittelbar nach dem gleichmäßigen Auftragen des Wachssprays auf die Skier die Stoppuhr gestartet. Dies stellt sicher, dass die gemessene Zeit genau die Dauer abdeckt, die das Wachs benötigt, um vollständig zu trocknen. Der Fokus liegt hierbei auf der Präzision des Zeitmessens, da dies die Grundlage für die Bewertung der Trocknungszeit bildet.

Schritt 2: In regelmäßigen Abständen von 1 Minute wurde die Oberfläche der Skier auf Trockenheit überprüft, indem sie vorsichtig mit einem Finger berührt wurde.

Während der Trocknungsphase wird in einem Intervall von einer Minute die Oberfläche der Skier behutsam mit einem Finger berührt, um den Trocknungsgrad zu prüfen. Diese Methode ermöglicht eine taktile Überprüfung, um festzustellen, ob das Wachs vollständig getrocknet ist oder noch klebrig bleibt. Wichtig hierbei ist, dass der Berührungsgrad keinen negativen Einfluss auf das Testergebnis hat.

Schritt 3: Sobald das Wachs vollständig getrocknet war, wurde die Stoppuhr gestoppt und die Gesamtzeit notiert.

In diesem abschließenden Schritt wird die Stoppuhr angehalten, sobald bei der Überprüfung festgestellt wird, dass die Wachsschicht trocken und nicht klebrig ist. Die gesammelte Zeit wird notiert, um sie später mit den Herstellerangaben abgleichen zu können. Dies ermöglicht eine objektive Einschätzung der Trocknungszeit im Vergleich zur Erwartungshaltung.

Schritt 4: Die Trocknungszeit wurde mit den auf der Verpackung angegebenen Zeiten verglichen, um die Effizienz des Produkts zu bewerten.

Die in den vorherigen Schritten ermittelte Trocknungszeit wird nun mit den Angaben des Herstellers verglichen. Dieser Vergleich stellt die Grundlage dar, um die Effizienz und Leistungsversprechen des Waxherstellers zu bewerten. Wenn die tatsächliche Trocknungszeit im Rahmen der angegebenen Zeitspanne liegt, gilt das Produkt als effizient.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Wachs trocknet innerhalb der angegebenen Zeit und hinterlässt eine glatte Oberfläche. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Wachs nicht nur innerhalb des auf der Verpackung vermerkten Zeitrahmens vollständig getrocknet ist, sondern dabei auch eine gleichmäßige und glatte Oberfläche aufweist, die keinerlei klebrige Rückstände hinterlässt.

90 Punkte: Das Wachs trocknet minimal langsamer als angegeben, bleibt aber effizient. Das Produkt erhält 90 Punkte, wenn es nur wenige Minuten von der angegebenen Trocknungszeit abweicht, dennoch eine qualitativ überzeugende und glatte Trocknung erzielt wird.

80 Punkte: Die Trocknungszeit ist etwas länger, aber noch akzeptabel. Diese Bewertung spiegelt wieder, dass die Trocknung moderat langsamer als versprochen verläuft, jedoch ohne die Funktionalität oder Handhabung der Skier negativ zu beeinträchtigen.

70 Punkte: Das Wachs benötigt deutlich länger als erwartet zum Trocknen. Mit 70 Punkten wird gewertet, wenn die Trocknungszeit spürbar länger als angegeben ist, was eine ungewollte Verzögerung zur Folge haben könnte.

60 Punkte: Die Trocknungszeit ist unpraktisch lang. 60 Punkte stehen für eine Trocknungsdauer, die die Praktikabilität beeinträchtigt, da der Anwender deutlich länger auf die Nutzung warten muss als erwartet.

50 Punkte: Das Wachs trocknet sehr langsam und ungleichmäßig. Zu dieser Bewertung kommt es, wenn das Wachs nicht nur viel Zeit benötigt, sondern auch ungleichmäßig trocknet und dadurch potenziell unebenmäßige Bereiche hinterlässt.

40 Punkte: Das Wachs zeigt kaum Anzeichen von Trocknung innerhalb eines vernünftigen Zeitraums. Diese niedrige Punktzahl bedeutet, dass das Wachs nur minimale Trocknungsfortschritte innerhalb einer vertretbaren Zeit zeigt, was den Test negativ beeinflusst.

30 Punkte: Die Trocknung benötigt unzumutbar lange Zeit. Ein Ergebnis von 30 Punkten weist darauf hin, dass die Trocknungszeit so ausgedehnt ist, dass sie für den vorgesehenen Verwendungszweck nicht praktikabel ist.

20 Punkte: Das Wachs zeigt kaum eine Trocknung innerhalb der Testzeit. Bei 20 Punkten hat das Wachs innerhalb der vorgesehenen Testzeit kaum begonnen zu trocknen, was den Benutzer schwer enttäuschen würde.

10 Punkte: Das Wachs trocknet nicht. Die niedrigste Wertung wird vergeben, wenn keinerlei Trocknung feststellbar ist, was eindeutig auf ein Versagen des Wachses hindeutet.

3. Haftfestigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Nach Abschluss der Trocknungsphase wurde ein mechanischer Test durchgeführt, indem ein Baumwolltuch über die Oberfläche der Skier gezogen wurde, um die Haftfestigkeit des Waxes zu überprüfen.

[In diesem Schritt wird ein Baumwolltuch mit einer gleichmäßigen Bewegung über die gesamte Wachsschicht der Skier gezogen. Dabei wird auf Veränderungen in der Wachsbeschichtung geachtet, insbesondere darauf, ob das Wachs anhaftet oder Spuren auf dem Tuch hinterlässt. Ziel ist es, die Oberflächenhaftung des Waxes nach der Trocknungsphase zu testen.]

Schritt 2: Die Skier wurden leicht gegen eine raue Oberfläche gedrückt, um zu sehen, ob das Wachs abblättert oder beschädigt wird.

[Hier wird eine leichte, aber stetige Druckanwendung gegen eine strukturierte Oberfläche durchgeführt, um die Widerstandsfähigkeit des Waxes zu testen. Die raue Oberfläche simuliert reale Bedingungen, bei denen die Skier während der Nutzung Reibung und mechanischem Stress ausgesetzt sind. Es wird beobachtet, ob das Wachs intakt bleibt oder Veränderungen wie Abbröckeln oder Beschädigungen auftreten.]

Schritt 3: Die Skier wurden in einem leicht erhöhten Winkel gehalten und mit Druck abgewischt, um zu überprüfen, ob das Wachs bestehen bleibt.

[In diesem Schritt werden die Skier in einem bestimmten Winkel positioniert, um die Haftfestigkeit unter Scher- und Druckkräften zu testen. Ein fester Druck wird angewendet, während die Skier in dieser Position gewischt werden. Ziel ist es, festzustellen, ob durch diese simulierte Beanspruchung das Wachs an Ort und Stelle bleibt oder sich ablöst.]

Schritt 4: Die Oberfläche wurde visuell auf Kratzer oder Abnutzung inspiziert, die auf eine unzureichende Haftfestigkeit hindeuten würden.

[Die visuelle Inspektion zielt darauf ab, die Oberflächenintegrität des Waxes zu bewerten. Es wird nach Kratzern, Abnutzungserscheinungen oder anderen Indikatoren gesucht, die auf eine Schwäche in der Haftfestigkeit hinweisen könnten. Diese visuelle Analyse ist entscheidend für die Beurteilung, ob das Wachs den alltäglichen Belastungen standhalten kann.]

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Wachs hat hervorragend, ohne Anzeichen von Abnutzung oder Abblättern.

[Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Wachs in allen Tests seine Integrität bewahrt und keinerlei Veränderung in seiner Struktur oder Oberfläche zeigt, selbst bei starker Beanspruchung.]

90 Punkte: Minimale Abnutzung unter starkem Druck, ansonsten hervorragende Haftung.

[Dieser Wert wird erreicht, wenn das Wachs bei intensivem Testdruck nur minimale Abnutzungsspuren zeigt, aber insgesamt seine Funktion und Haftung beibehält.]

80 Punkte: Leichte Abnutzung bei mechanischer Belastung, aber insgesamt gute Haftung.

[Diese Punktzahl wird zugewiesen, wenn das Wachs unter mechanischer Belastung kleinere Abnutzungseffekte zeigt, aber dennoch eine überwiegend gute Klebeeigenschaft aufweist.]

70 Punkte: Deutliche Abnutzung bei mechanischer Belastung, aber noch akzeptabel.

[Hier liegt der Fokus auf einer merklichen Abnutzung, die jedoch noch innerhalb eines akzeptablen Bereichs liegt, sodass das Wachs seine Grundfunktionalität behält.]

60 Punkte: Das Wachs beginnt bei geringem Druck abzublättern.

[Diese Bewertung gilt, wenn das Wachs bereits bei niedrigen Belastungen erste Tendenzen zeigt, sich abzusetzen oder abzublättern, was auf eine eingeschränkte Eignung hinweist.]

50 Punkte: Das Wachs blättert leicht ab und hinterlässt sichtbare Spuren.

[Eine solche Punktzahl wird erteilt, wenn das Wachs unter mäßigem Druck sichtbar abblättert und Rückstände hinterlässt, was die Nutzung beeinträchtigen kann.]

40 Punkte: Das Wachs haftet unzureichend und zeigt deutliche Schwächen.

[Hierbei zeigt das Wachs bedeutende Mängel in der Haftfestigkeit, die sich deutlich in der Testanwendung bemerkbar machen, und es erfüllt nicht die erforderlichen Kriterien für eine optimale Nutzung.]

30 Punkte: Das Wachs haftet kaum und löst sich leicht.

[Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Wachs fast keine Stabilität zeigt und sich bei minimaler Belastung fast komplett ablöst.]

20 Punkte: Das Wachs haftet nur sehr schlecht und ist unbrauchbar.

[Dieser niedrige Wert zeigt, dass das Wachs unzureichend ist und fast keine Adhäsion auf der Skioberfläche bietet, was es für den vorgesehenen Gebrauch unbrauchbar macht.]

10 Punkte: Das Wachs haftet nicht.

[Diese Bewertung bedeutet das völlige Fehlen von Haftung, und das Wachs versagt vollständig, seinen Zweck zu erfüllen.]

4. Geruch

Testdurchführung:

Schritt 1: Während des Auftragens des Wachssprays wurde der Geruch in der unmittelbaren Umgebung des Anwenders bewertet.

[In diesem Schritt wurde das Wachsspray von einer Testperson in einem geschlossenen Raum aufgetragen. Die Umgebung wurde bewusst gewählt, um die Konzentration des Geruchs wahrzunehmen. Die Testperson achtete darauf, den Geruch während des gesamten Auftragevorgangs bewusst wahrzunehmen und zu bewerten, wie intensiv und möglicherweise störend der Geruch in der nahegelegenen Umgebung war.]

Schritt 2: Nach dem Auftragen wurde ein Zeitraum von 10 Minuten gewartet, bevor der Geruch erneut bewertet wurde, um festzustellen, ob er sich verflüchtigt hat.

[Nachdem das Wachsspray vollständig aufgetragen wurde, wurde die Zeit gestoppt und ein genauer Zeitraum von 10 Minuten verstrichen. Während dieser Zeitspanne blieb der Raum unverändert geschlossen, um externe Einflüsse zu minimieren. Nach Ablauf der 10 Minuten bewertete die Testperson erneut die Geruchsintensität und notierte, ob eine Veränderung im wahrgenommenen Geruch eingetreten war.]

Schritt 3: Die Geruchsintensität wurde auf einer Skala von 1 bis 10 notiert, wobei 1 für keinen wahrnehmbaren Geruch und 10 für einen sehr starken, unangenehmen Geruch steht.

[Im dritten Schritt notierte die Testperson die Intensität des Geruchs sowohl während des Auftragens als auch nach dem 10-minütigen Wartungszeitraum. Hierbei wurde besonders darauf geachtet, den Geruch in beiden Phasen des Tests vergleichend zu bewerten und präzise auf der Skala von 1 bis 10 einzuordnen.]

Schritt 4: Die Geruchsbelästigung wurde mit anderen vergleichbaren Produkten verglichen, um eine relative Bewertung zu ermöglichen.

[Abschließend wurde der Geruch des getesteten Wachssprays mit dem Geruch anderer Wachssprays verglichen, die in vorherigen Tests bewertet wurden. Diese vergleichende Bewertung half dabei, das wahrgenommene Geruchslevel objektiv einzuordnen und festzustellen, wie das Produkt im Vergleich zu ähnlichen Produkten in der Geruchsintensität abschneidet.]

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erfüllt, wenn der Geruch während und nach der Anwendung des Wachssprays völlig unbemerkt war und keinerlei negative Empfindung bei der Testperson hervorgerufen hat.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Wachsspraygeruch sehr schwach war, kaum wahrnehmbar und sich unmittelbar nach der Anwendung quasi vollständig verflüchtigte, ohne irgendeine Beeinträchtigung zu verursachen.

80 Punkte: Eine leichte Geruchswahrnehmung, die allerdings weder störend noch unangenehm war, qualifiziert für diese Punktzahl. Der Geruch wurde schnell als unauffällig befunden.

70 Punkte: Ein deutlicherer Geruch, der unmittelbar nach Anwendung erkennbar war, jedoch binnen kurzer Zeit verschwand, bringt das Produkt in diese Kategorie.

60 Punkte: Diese Punktzahl erhielt das Produkt, wenn der Geruch als mäßig wahrgenommen wurde und für eine längere Dauer, aber nicht unangenehm intensiv, im Raum verblieb.

50 Punkte: Ein starker Geruch während der Anwendung, der nur langsam nachlässt, ohne jedoch dauerhaft störend zu werden, qualifiziert für diese Punktzahl.

40 Punkte: Bei einer sehr intensiven Geruchsentwicklung, die über längere Zeiträume wahrnehmbar bleibt, wurde diese Punktzahl vergeben.

30 Punkte: Wenn der Geruch als störend wahrgenommen wurde und sich nur allmählich verflüchtigte, erhielt das Produkt diese Bewertung.

20 Punkte: Diese Punktzahl drückt aus, dass der Geruch als unangenehm empfunden wurde und für eine beträchtliche Dauer präsent blieb, ohne dass eine signifikante Verbesserung eintrat.

10 Punkte: Die niedrigste Wertung wurde vergeben, wenn der Geruch als unerträglich empfunden wurde und eine gravierende Einschränkung des Wohlbefindens während und nach der Anwendung auftrat.

5. Benutzerfreundlichkeit der Sprühdose

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Sprühdose wurde vor Gebrauch geschüttelt, um die Benutzerfreundlichkeit der Handhabung zu bewerten.

[In diesem Schritt wurde die Sprühdose gründlich geschüttelt, um sicherzustellen, dass der Inhalt gut vermischt ist. Dabei wurde darauf geachtet, wie leicht und intuitiv dieser Vorgang durchzuführen ist. Der Fokus lag darauf, ob die Dose ein angenehm leichtes Gewicht für das Schütteln aufweist und der Benutzer sich dabei wohlfühlt.]

Schritt 2: Der Sprühmechanismus wurde durch mehrmaliges Drücken getestet, um die Leichtigkeit und Konsistenz des Sprühstrahls zu überprüfen.

[Hierbei wurde der Sprühmechanismus wiederholt betätigt, um festzustellen, wie einfach und ermüdungsfrei der Mechanismus zu bedienen ist. Außerdem wurde darauf geachtet, ob der Sprühstrahl gleichmäßig und ohne Unterbrechung austritt, und ob die Dosierung leicht kontrolliert werden kann.]

Schritt 3: Die Ergonomie der Dose wurde bewertet, indem die Handhabung und das Gewicht bei längerer Nutzung geprüft wurden.

[Dieser Schritt beinhaltete die Simulation einer längeren Nutzungssituation, bei der die Dose in verschiedenen Positionen gehalten wurde, um die Ergonomie zu testen. Es wurde darauf geachtet, ob die Dose gut in der Hand liegt, der Griff angenehm ist und das Gewicht sich gleichmäßig verteilt anfühlt.]

Schritt 4: Die Anleitung auf der Dose wurde auf Klarheit und Verständlichkeit überprüft.

[Bei diesem Schritt wurde die Beschriftung und die darauf gedruckte Gebrauchsanweisung auf ihre Verständlichkeit geprüft. Es wurde überprüft, ob die Anweisungen klar und prägnant formuliert sind, sodass der Benutzer problemlos den richtigen Umgang mit der Sprühdose lernen kann.]

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Sprühdose ist sehr einfach zu bedienen, mit einem gleichmäßigen Sprühstrahl und klaren Anweisungen.

[Erfüllt, wenn alle Aspekte der Benutzerfreundlichkeit herausragend sind: Die Dose lässt sich mühelos schütteln, der Sprühmechanismus ist leichtgängig, der Sprühstrahl konstant und gleichmäßig, die Ergonomie optimal und die Anleitung verständlich und leicht nachvollziehbar.]

90 Punkte: Die Sprühdose funktioniert gut, mit minimalen Handhabungsproblemen.

[Erfüllt, wenn die Sprühdose insgesamt leicht zu bedienen ist, aber es gibt kleine Verbesserungsmöglichkeiten bei der Ergonomie oder dem Sprühmechanismus, die jedoch die Handhabung kaum beeinträchtigen.]

80 Punkte: Die Sprühdose ist akzeptabel, aber der Sprühstrahl könnte konsistenter sein.

[Vergeben, wenn die Sprühdose im Allgemeinen gut funktioniert, jedoch gelegentliche Schwankungen im Sprühstrahl auftreten, die bei längerem Gebrauch auffallen.]

70 Punkte: Die Sprühdose ist etwas schwer zu handhaben, aber noch benutzbar.

[Diese Punktzahl wird zugewiesen, wenn die Dose zwar einsatzfähig ist, jedoch regelmäßig kleinere Handhabungsprobleme auftreten, die den Komfort beeinträchtigen, wie ein schwerfälliger Sprühmechanismus oder eine mittelmäßige Ergonomie.]

60 Punkte: Die Sprühdose hat deutliche Handhabungsprobleme.

[Vergeben, wenn die Sprühdose mehrere Bereiche aufweist, die die Benutzerfreundlichkeit erheblich einschränken, etwa ein stark schwankender Sprühstrahl, eine unhandliche Griffgestaltung oder schwer verständliche Anweisungen.]

50 Punkte: Die Sprühdose ist schwer zu bedienen und der Sprühstrahl ist ungleichmäßig.

[Erfüllt, wenn der Benutzer Schwierigkeiten hat, die Sprühdose zu betätigen, und der Sprühstrahl inkonsistent oder nicht feingliedrig kontrollierbar ist.]

40 Punkte: Die Sprühdose ist unpraktisch und schwer zu bedienen.

[Gewährt bei erheblichen Mängeln in der allgemeinen Handhabung, die die Benutzung unpraktisch machen, mit signifikanten Einschränkungen in der Sprühkontrolle und Bedienungsfreundlichkeit.]

30 Punkte: Die Sprühdose funktioniert nur eingeschränkt.

[Vergeben, wenn die Sprühfunktion stark eingeschränkt ist, wodurch die Sprühdose nur bedingt einsatzfähig ist, etwa durch ein verklemmtes Ventil oder eine unzureichende Ergonomie.]

20 Punkte: Die Sprühdose ist kaum benutzbar.

[Wenn die Handhabungsprobleme so groß sind, dass die Sprühdose kaum noch effektiv eingesetzt werden kann, beispielsweise bei starkem Austreten von Sprühmaterial oder verstopften Mechanismen.]

10 Punkte: Die Sprühdose funktioniert nicht.

[Erfüllt, wenn die Sprühdose keinerlei Funktionalität aufweist und weder ihr Sprühmechanismus noch andere Basisfunktionen funktionieren.]